

Bibliotheksstatistik: Bestand

01.01. - 31.12.2012

	Bestand 31.12.2011	Zugang 2012	Abgang 2012	Bestand 2012
Roman:	3.349	506	93	3.762
Sachliteratur:	3.348	140	5	3.483
Kinder-/Jugendliteratur:	4.826	474	142	5.158
Bücher insgesamt:	11.523	1.120	240	12.403
DVDs:	437	87	2	522
CDs:	300	51	5	346
Kassetten:	324	-	28	296
CD-ROMs:	205	23	5	223
Nintendo DS/Wii:	-	13	-	13
Hörbücher:	284	37	-	321
Spiele:	249	11	4	256
Zeitschriften:	798	276	194	880
Non-Book insgesamt:	2.597	498	238	2.857
Medien insgesamt:	14.120	1.618	478	15.260
Virtueller Bestand - OnleiheVerbundHessen	0	420	0	420

Bibliotheksstatistik: Entleihungen

vom 01.01. - 31.12.2012

Entleihungen:

Romane:	12.389
Sachliteratur:	5.171
Kinder-/Jugendliteratur:	18.009
DVD's:	4.271
CD's/Kassetten:	2.517
CD-ROMs:	482
Hörbücher:	1.498
Spiele:	865
Zeitschriften:	2.591
virtuelle Medien / Onleihe (1.10. - 31.12.12)	642
Entleihungen insgesamt:	48.435

Ausweise:

Ausgestellte Familienausweise:	537
Ausgestellte Jugendausweise:	188
Ausgestellte Ausweise insgesamt:	725

Darin enthaltene Neuanmeldungen:

Familienausweise:	101
Jugendausweise:	113
Schnupperausweise:	12
Neuanmeldungen insgesamt (Personen):	455

Aktive Leser (Personen) 3.036

Besucher/ Veranstaltungen:

Veranstaltungen - inkl. Führungen für Kindergärten/Schulen:	39
Besucher aus Veranstaltungen:	1.150
Besuche Bücherei insgesamt:	34.809

Gesamtumsätze der abgeschlossenen Kaufverträge (einschließlich Gebäudewerte) ab 1995

Jahr	Wäh- rung	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal		Gesamt		TOTAL/ Jahr
		im EB	außerh. EB	im EB	außerh. EB	im EB	außerh. EB	im EB	außerh. EB	im EB	außerh. EB	
1995	DM	12.780.080,00	4.637.000,00	11.026.268,00	3.890.891,20	12.771.800,00	8.191.685,00	8.378.190,00	2.794.250,00	44.956.338,00	19.513.826,20	64.470.164,20
1996	DM	12.518.924,00	6.190.706,50	12.827.741,60	3.847.120,00	26.582.726,00	4.873.000,00	33.776.495,60	3.742.220,00	85.705.887,20	18.653.046,50	104.358.933,70
1997	DM	9.455.440,00	2.405.763,00	6.455.054,00	3.096.370,50	12.154.244,00	6.441.400,00	11.722.950,00	6.621.948,00	39.787.688,00	18.565.481,50	58.353.169,50
1998	DM	11.213.690,00	3.807.355,00	7.875.240,00	3.635.460,00	13.567.220,00	7.479.706,00	16.788.140,00	9.371.130,00	49.444.290,00	124.293.651,00	73.737.941,00
1999	DM	10.365.440,00	5.590.876,00	14.179.523,00	8.765.676,00	7.986.960,00	4.828.000,00	18.183.520,00	3.430.684,00	50.715.443,00	22.615.236,00	73.330.679,00
2000	DM	9.670.040,00	3.806.000,00	10.657.430,00	7.886.550,00	13.799.696,00	11.042.060,05	6.904.080,00	5.200.641,00	41.031.246,00	27.935.251,05	68.966.497,05
2001	DM	3.994.500,00	4.985.000,00	7.041.190,00	11.331.009,20	6.033.135,00	8.129.750,00	2.411.393,10	2.605.371,00	19.480.218,10	27.051.130,20	46.531.348,30
2002	Euro	2.234.203,02	5.036.031,11	2.682.937,69	2.773.763,00	1.907.801,77	3.995.640,25	2.499.492,80	6.031.014,90	9.324.435,28	17.836.449,26	27.160.884,54
2003	Euro	392.294,00	4.731.486,00	2.090.305,00	4.551.982,90	1.792.289,00	4.183.996,57	1.459.393,00	5.174.892,00	5.734.281,00	18.642.357,47	24.376.638,47
2004	Euro	311.830,00	3.434.333,61	584.800,00	3.227.089,50	638.594,00	4.779.618,00	1.025.800,00	3.181.439,00	2.561.024,00	14.622.480,11	17.183.504,11
2005	Euro	1.970.000,00	1.963.243,00	1.061.300,00	4.172.398,00	920.000,00	11.723.120,85	994.100,00	7.006.600,00	4.945.400,00	24.865.361,85	29.810.761,85
2006	Euro	702.000,00	2.994.908,00	496.064,08	2.569.962,50	5.148.296,00	2.151.212,10	1.351.340,23	1.856.275,00	7.697.700,31	9.572.357,60	17.270.057,91
2007	Euro	1.239.000,00	5.853.461,00	1.248.000,00	4.943.373,00	279.000,00	3.121.136,40	3.520.000,00	22.121.375,00	6.286.000,00	36.039.345,40	42.325.345,40
2008	Euro	2.560.000,00	3.009.350,58	500.000,00	2.673.370,40	250.000,00	3.998.579,25	680.000,00	2.899.434,95	3.990.000,00	12.580.735,18	16.570.735,18
2009	Euro	1.572.884,00	3.419.564,65	335.727,84	3.135.122,15	564.286,00	2.185.406,80	366.750,00	3.019.230,00	2.839.647,84	11.759.323,60	14.598.971,44
2010	Euro	418.000,00	2.019.174,05	0,00	4.355.077,80	0,00	4.966.861,10	472.535,00	3.311.754,10	890.535,00	14.652.867,05	15.543.402,05
2011	Euro	276.902,00	5.645.181,10	0,00	4.629.586,80	0,00	5.181.861,10	0,00	4.148.790,00	276.902,00	19.605.419,00	19.882.321,00
2012	Euro	302.300,00	4.116.599,75	449.000,00	4.675.549,24	0,00	3.272.679,30	315.000,00	7.828.875,85	1.066.300,00	19.893.704,14	20.960.004,14

Anlage 4

Übersicht abgeschlossener Kaufverträge ab 1980 (im und außerhalb des Entwicklungsbereiches)

Jahr Monat	1980	1980	1996	1996	2000	2000	2006	2006	2007	2007	2008	2008	2009	2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	2013	2013	2014	2014	2015	2015
	-1995	-1995	-1999	-1999	-2005	-2005																				
Januar	174	135	24	13	17	19	0	3	2	5	1	5	0	6	1	5	0	9	1	4						
Februar	174	94	36	21	24	29	1	6	1	13	0	9	1	3	1	3	1	7	1	5						
März	205	144	42	12	20	47	2	7	4	9	3	7	1	16	1	5	2	12	0	8						
April	183	120	40	23	32	32	2	2	2	5	0	5	2	8	0	8	0	7	1	7						
Mai	192	140	45	19	38	46	1	6	2	7	1	3	0	8	0	6	0	9	0	8						
Juni	160	137	43	20	26	43	2	9	1	10	0	6	2	7	0	11	0	8	0	3						
Juli	214	136	57	18	26	40	5	4	0	5	0	2	2	4	0	9	0	4	0	7						
August	154	113	46	12	23	44	3	8	0	5	0	6	4	7	0	8	0	10	0	11						
September	212	150	52	17	22	34	5	2	1	4	1	8	0	2	1	7	0	9	0	5						
Oktober	176	137	59	27	15	41	4	4	0	8	0	7	0	5	0	6	0	7	0	11						
November	177	119	51	13	21	35	2	1	1	6	1	3	1	6	1	6	0	6	0	2						
Dezember	278	143	60	21	31	57	3	5	1	1	0	6	1	9	1	7	0	8	1	18						
Gesamt	2.299	1.568	555	216	295	467	30	57	15	78	7	67	14	81	6	81	3	96	4	89						
TOTAL		3.867		771		762		87		93		74		95		87		99		93						

Die Zahlen in den nicht schraffierten Spalten sind abgeschlossene Kaufverträge im Entwicklungsbereich
 Die Zahlen in den schraffierten Spalten sind abgeschlossene Kaufverträge außerhalb des Entwicklungsbereiches

Klimaschutzkonzept Neu-Anspach

Informationen für die städtischen Gremien

In den nächsten Wochen wird das von der Stadtverordnetenversammlung in Auftrag gegebene Klimaschutzkonzept für Neu-Anspach fertig gestellt werden und in die politischen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung gegeben. Die Steuerungsgruppe, welche die Erstellung des Konzepts begleitet, hat darum gebeten, den städtischen Gremien vorab einige wesentliche Informationen zum Themenkomplex zukommen zu lassen.

Relevanz des Themas Energiewende und Klimaschutz für Neu-Anspach

Es besteht in Deutschland trotz aller politischer Auseinandersetzungen ein großer Konsens über das Ziel der „Energiewende“. Dabei werden drei oberste Ziele genannt:

1. Versorgungssicherheit

Diese ist durch die Endlichkeit der fossilen Brennstoffe sowie die Importabhängigkeit gefährdet (Importanteil Primärenergie etwa 70 %). Andererseits ist es eine große Herausforderung, eine auf erneuerbaren Energien beruhende Energieversorgung versorgungssicher zu gestalten. Dazu soll das Neu-Anspacher Klimaschutzkonzept und die darin definierten Maßnahmen einen so bescheidenen wie engagierten Beitrag leisten.

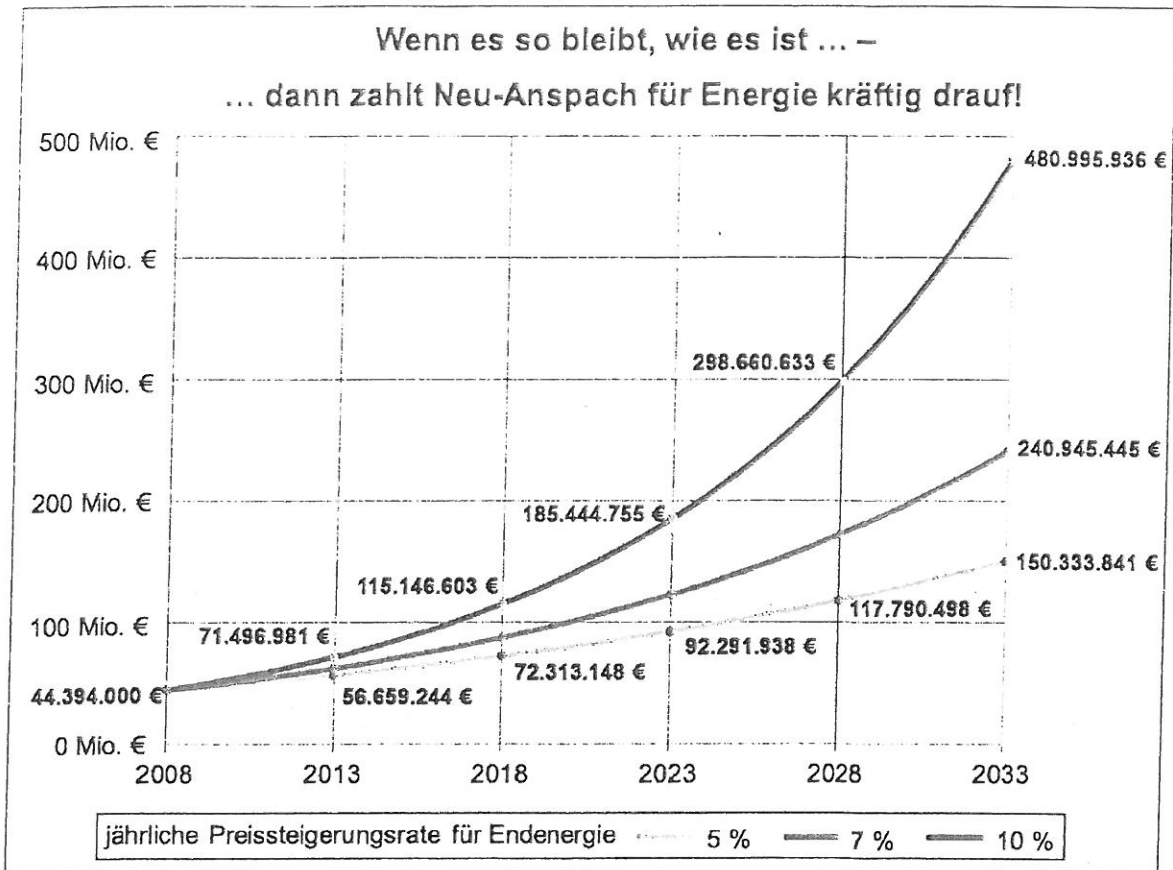
2. Umweltfreundlichkeit

Umweltfreundlichkeit bedeutet insbesondere, den Gefahren des Klimawandels zu begegnen, d. h. die Begrenzung der Erderwärmung um maximal 2 Grad Celsius einzuhalten. Dieses international anerkannte Ziel erfordert insbesondere von den industrialisierten Ländern große Anstrengungen, so auch von Neu-Anspach und seinen Bürgern.

3. Bezahlbarkeit

In der aktuellen Diskussion wird das Thema „Energiewende“ häufig auf eine Diskussion um die Strompreise reduziert, die angeblich durch die erneuerbaren Energien unbezahlbar zu werden drohen. Interessanter ist ein Blick auf die Gefahren, die von weiter steigenden Preisen der fossilen Energien ausgehen werden – und zwar neben Strom auch für die Sektoren Wärme und Verkehr/Mobilität:

Nach Angaben des Bundeswirtschaftsministeriums wurden in Deutschland im Jahr 2008 für Endenergie insgesamt 260 Mrd. Euro ausgegeben, statistisch gemäß der Einwohnerzahl für Neu-Anspach also ca. 45 Millionen Euro, inzwischen dürfte dieser Betrag bereits deutlich gestiegen sein. Der allergrößte Teil dieser Ausgaben verlässt Neu-Anspach auf Nimmerwiedersehen. Beachtet man die Preissteigerungsraten für Energie der letzten Jahre, lässt sich absehen, dass die Bedeutung des Themas auch für Neu-Anspach weiter wachsen wird:



Die wirtschaftliche Bedeutung des Energiesektors für Neu-Anspach reicht allerdings weit über die reinen Energiekosten hinaus: Es geht nämlich um die gesamte Wertschöpfungskette des Energiesektors, deren Finanzvolumen um ein Vielfaches größer ist:

- Herstellung, Installation und Wartung von Energieerzeugungsanlagen
- Herstellung, Installation und Wartung von Energie verbrauchenden Geräten (Heizungen, Fahrzeuge, Elektrogeräte, usw.)
- Forschung und Entwicklung
- Planung und Beratung
- Bildung

Das heißt, eine engagierte Klimaschutzpolitik für Neu-Anspach ist auch eine aktive Wirtschaftspolitik:

Je weniger Energie verbraucht wird, desto mehr Geld kann für andere Zwecke ausgegeben werden.

Jede neu installierte Erzeugungsanlage für erneuerbare Energien kann die regionale Wertschöpfung erhöhen, sowohl bei der Installation als auch im laufenden Betrieb.

Jede energetische Gebäudesanierung stellt potenziell ein großes Auftragsvolumen für heimische Betriebe, insbesondere für das Handwerk, dar.

Vermerk
Bauen, Wohnen und Umwelt – 60.10

Klimaschutzkonzept für die Stadt Neu-Anspach
Kurzbericht (Stand: 20.03.2013)

1) Bisheriger Stand des Projektes – Aktionen

a) Interviews mit Fraktionsvorsitzenden, Energieversorgern, Verbänden, Vertretern der Stadtwerke etc. im Juni/Juli 2012

Um einen ersten Überblick der vorhandenen und abrufbaren Energie- und Klimaschutzdaten bzw. Maßnahmen und Ziele zu erhalten, hat das Büro febis GmbH Interviews mit den Fraktionsvorsitzenden, Energieversorgern, Verbänden und Vertretern der Stadtwerke etc. geführt.

b) CO₂-Bilanzierung

Die Startbilanz, die bereits zu dem Projekt „100 Kommunen für den Klimaschutz“ des Landes Hessen erstellt wurde, wird um weitere Daten fortgeführt und bei der Bearbeitung des Klimaschutzkonzeptes einer sog. Endbilanz gegenübergestellt. Es werden weitere Parameter wie Anzahl der Fahrzeuge, die leitungsgebundenen Endenergieverbräuche (Strom und Gas), eine Abschätzung des Heizölverbrauches anhand der Schornsteinfegerprotokolle, der aktuelle Stand der vorhandenen erneuerbaren Energien Anlagen in das CO₂-Modell eingefügt. Im Idealfall können die leitungsgebundenen Endenergieverbräuche und der Heizölverbrauch nach den Sektoren „Kommunale Liegenschaften“, „Straßenbeleuchtung“, „Haushalte“, „Gewerbe“, „Handel und Dienstleistungen“ aufgeteilt werden.

c) Treffen der Steuerungsgruppe

Die Erarbeitung des Konzeptes wird durch eine Steuerungsgruppe begleitet, die sich aus Vertretern der Verwaltung, Politik, Verbänden, Schulen, Kindergärten und der Energieversorger zusammensetzt, um eine enge Abstimmung mit den Akteuren und Bürgern der Stadt zu gewährleisten. Es fanden bisher Treffen am 05.09.2012, 22.11.2012 und 15.03.2013 statt.

d) Workshop „Neu-Anspachs Energiezukunft – Wie soll sie aussehen“ (simWatt-Werkstatt) am 28.09.2012

In dem öffentlichen Workshop zur Energiezukunft von Neu-Anspach wurde mit Hilfe der Simulations-Software simWATT des Büros merkWATT ein Zielszenario 2050 für die Energieversorgung der Stadt erstellt und mehrheitlich von den Teilnehmern angenommen. Die Ergebnisse des Workshops wurden in der Steuerungsgruppe besprochen und daraus eine Zielformulierung abgeleitet. Die Steuerungsgruppe wird den städtischen Gremien Klimaschutz-Ziele für Neu-Anspach zur Beschlussfassung empfehlen.

e) Ideenwerkstatt am 26.01.2013

Bei der Ideenwerkstatt zum Mitmachen nahmen ca. 40 Personen teil. Der erste Teil der Ideenwerkstatt befasste sich mit der Frage, wo Neu-Anspach im Bereich Energie und Klimaschutz derzeit steht und wo die Stadt zukünftig stehen möchte. Im zweiten Teil wurden an 6 moderierten Thementischen zur Energieproduktion, Energieeinsparung und Bewusstseinsbildung Ideen und Maßnahmen gesammelt. Die Ergebnisse werden in das Klimaschutzkonzept aufgenommen.

f) Projekt „KlimaAlltag“ im Februar bis April 2013

Ziel des Projekts „KlimaAlltag in Neu-Anspach“ ist es, Möglichkeiten eines klimafreundlichen Alltagsverhaltens in der Stadt zu testen, Vorzüge der Stadt zu erkennen und Verbesserungsmöglichkeiten herauszufinden. An dem Projekt nehmen sieben Neu-Anspacher Haushalte teil. Ende März werden die Fragebögen von merkWATT an die Teilnehmer versendet und anschließend beginnt die Auswertung. Die Ergebnisse fließen als konkrete Maßnahmen in das Klimaschutzkonzept mit ein.

g) Mitarbeiterbefragung im Februar 2013

Im Februar wurde ein Fragebogen zu den Themenfeldern aus der Ideenwerkstatt an alle aktiven Mitarbeiter der Verwaltung, an die Hausmeister, Kindergärten, an den Bauhof und an die Magistratsmitglieder verschickt. Es wurden zwar nur 10 Fragebögen zurückgegeben, jedoch mit insgesamt 112 Ideen zu den Themenfeldern „Klimaschonende Mobilität für Alle“ (33), „Wertschöpfung aus erneuerbaren Energien“ (16), „Energiesparen vom Keller bis zum Dach“ (29), „Klimafreundliches Konsumieren und Investieren“ (17), „Arbeitsplätze schaffen durch die Energiewende“ (6) und „Bewusstsein schaffen – aber wie?“ (11). Diese sollen ebenfalls in das Klimaschutz-Konzept aufgenommen werden.

2) Weitere Schritte für die Erstellung des Klimaschutz-Konzeptes

- Schul-Wettbewerb/öffentlicher Wettbewerb im März/April 2013 für ein „Motto und Logo für den Klimaschutz-Prozess in Neu-Anspach in der Umsetzungsphase“
- Expertengespräch 1 „Öffentlicher Verkehr und Klimaschutz in Neu-Anspach“ am 27.03.2013 in Neu-Anspach
- 4. Treffen der Steuerungsgruppe am 15.04.2013 (Priorisierung der Maßnahmen, Vorbereitung der Beschlussfassung)
- Expertengespräch 2 „Öffentlicher Verkehr und E-Mobilität“ am 17.04.2013
- Fertigstellung des Konzepts bis Ende April 2013
- Beschlussfassung des Klimaschutz-Konzeptes inklusive Klimaschutz-Ziele für Neu-Anspach als politische Selbstverpflichtung in den Fachausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung am 17.06.2013

Kostenstruktur Modellprojekt mobilitäts-navi.de

<i>Aufnahmegebühr</i>	<i>Leistungen</i>	<i>Kosten allgemein</i>	<i>Kosten individuell</i>
	Beratung und Koordination (max. 2 Termine)	420,00 €	Stundensatz 80,00 €
	Einrichtung Datenbanknutzung	900,00 €	
	Erstellen der Adressliste für die Basis-Erhebung		Stundensatz 80,00 €
	Schulungsunterlagen	40,00 €	Material pro Erheber 2,00 €
	Schulung: Erheberinnen und Erheber	560,00 €	
	Erhebungsunterlagen	40,00 €	Material pro Datensatz 2,00 €
	Betreuung Basis-Erhebung		Stundensatz 80,00 €
	Erhebung pro Datensatz/externe Erheber		10,00 € + Fahrtkosten
	Datenerfassung pro Datensatz		4,00 €
	Summe zzgl. MwSt.	1.960,00 €	

<i>Monatliche Kosten Standard</i>	<i>Leistungen</i>	<i>Kosten allgemein</i>	<i>Kosten individuell</i>
	Server-Pauschale	17,00 €	
	Betreuung (2 Std.)	160,00 €	Stundensatz 80,00 €
	Jährliche Aktualisierung der Daten pro Datensatz (Anschreiben, Konfektionierung, Material sowie Datenkorrektur)		5,00 € zzgl. Portokosten
	Schulung neuer Erheberinnen und Erheber		Stundensatz 80,00 €
	Erhebungsunterlagen		Material pro Datensatz 2,00 €
	Betreuung Nacherhebungen		Stundensatz 80,00 €
	Datenerfassung pro neuem Datensatz		4,00 €
	Redaktion Navi-Nachrichten (Recherche, Korrektur, Einstellen von 20 Nachrichten pro Monat)	kostenfrei	
	Redaktion 10 individuelle Nachrichten im Monat	75,00 €	
	Summe zzgl. MwSt.	177,00 €	

Druckversion nach Aufwand

Kosten eigenes Layout nach Aufwand